

Am Puls der Zeit

Verblüffend, was und wie Geiger Florian Willeitner komponiert: Mit Pop, Weltmusik und Jazz unterfüttert er seine Version von Klassik. Das weist in die Zukunft – und ist gut hörbar.

Von Klaus-Peter Mayr

Kempten „Am Puls der Zeit“ – dieser Satz klingt etwas abgegriffen. Künstler aller Couleur wollen gern am Puls der Zeit sein. Aber im Fall des Geigers und Komponisten Florian Willeitner stimmt das auch. Denn der 31-Jährige bringt die klassische Musik, die in den Konzertsälen ja meist in der Vergangenheit schwebt, in die Gegenwart. Beim Classix-Festival im Kemptener Theater hat er dies zwei Mal bewiesen: am Eröffnungsabend mit dem „Vision String Quartet“, tags darauf mit seinem „New Piano Trio“.

Der virtuose Geiger komponiert fleißig. Während er mit dem Quartett eine Uraufführung in Schostakowitsch- und Ravel-Werke einbetete, erlebten die – nicht mal 100 Besucherinnen und Besucher – beim Auftritt des Piano-Trios ausschließlich neue Werke aus seiner Feder. Die sind überhaupt nicht schwierig oder sperrig, sondern auch für Menschen gut hörbar, die Musik des 20. und 21. Jahrhunderts meiden wie der Teufel das Weihwasser. Weil Willeitner auf (spröde) Allgäuer Zeitung, 27.09.2022



Prickelnde Musik: das New Piano Trio mit (von links) Florian Willeitner, Alexander Wienand und Ivan Turkalj. Foto: Ralf Lienert

de) Atonalität weitgehend verzichtet und gern süffigen Pop, exotische Weltmusik und groovigen Jazz zum Mitwippen in seinen durchaus komplexen Klassik-Kompositionen verwebt.

Dabei verliert er Wurzeln und Traditionen nicht aus dem Blick: Mit dem New Piano Trio greift er auf Romantiker wie Prokofjew zurück. Oder auf Johann Sebastian Bach, dessen barockes Präludium- und-Fuge-Konzept er witzig ins Heute wendet: „What The Fugue“

taufte er in respektloser Anspielung eine Sammlung mehr oder weniger langer Stücke.

Witz versprüht auch die Musik. Humor ist ein wesentlicher Bestandteil mit wilden Wendungen, scharfen Sprüngen, ironischen Anspielungen. Mehr noch verblüffen Raffinesse und Ernst. Großartig, wie Willeitner Themen gebiert und mit seinen virtuosen Partner daraus Fugen konstruiert – gewürzt mit orientalischem Sound, lydischer Melodik oder jazzigen Improvisationen. Damit weist Willeitner der Klassik einen Weg in die Zukunft. Dem kleinen Publikum bereitete dies größtes Vergnügen: Der Applaus fiel lang und herzlich aus.

➔ Nächste Classix-Konzerte: Heute Abend (19 Uhr) spielt ein fünfköpfiges Ensemble um Geiger Benjamin Schmid Kammermusik von Mozart; am Donnerstag (19 Uhr) bringt das Duo Bartolomey/Bittmann ein Programm zwischen Rock, Jazz und Klassik mit.

Veröffentlichung mit freundlicher Genehmigung der Allgäuer Zeitung